



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Diethofen

Nummer

4	8	7
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	3	4	4	1
2. Waldfläche in Hektar	1	1	1	7
3. Bewaldungsprozent.....	3		2	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....			0	

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

	X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Waldanteil der Hegegemeinschaft liegt bei 32 % und damit über dem Landkreisdurchschnitt (28 %), jedoch unter dem bayerischen Durchschnitt (36 %). Es überwiegt die Gemengelage kleinerer bis mittelgroßer Waldbereiche mit der Feldflur. Lediglich im Norden der Hegegemeinschaft befindet sich ein größerer zusammenhängender Waldkomplex. Die Hegegemeinschaft liegt vollständig im Naturpark Frankenhöhe. Teile davon sind zudem als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Schutzzweck gemäß Naturparkverordnung ist es unter anderem, den Wald in der Schutzzone wegen seiner besonderen Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen. Im Osten reichen noch Teilflächen des zum europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 gehörenden Schutzgebietes "Bibert und Haselbach" in die Hegegemeinschaft hinein. Dominierende Baumart ist die Kiefer. Die an der Kiefer in der Vergangenheit aufgrund der klimatischen Veränderungen aufgetretenen Schadsymptome setzen sich leider fort. Die Bestände lichten sich weiter auf. Der Voranbau von klimastabileren Mischwäldern wird damit zunehmend wichtiger. Zur Vermeidung von Verunkrautung ist es notwendig, rechtzeitig vor einer weiteren Auflichtung der Bestände die geeigneten Laubbaumarten einzubringen.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Dietenhofen erhöhte Anbaurisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia-Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 185 Pflanzen aufgenommen.

Der Anteil an Laubholz beträgt knapp 82 %, die Nadelhölzer kommen auf einen Anteil von ca. 28 %. Gegenüber der letzten Aufnahme 2021 haben sich die Anteile zugunsten des Laubholzes verändert. Mit ca. 48 % Anteil dominiert das Edellaubholz (Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten, sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss). Sonstiges Laubholz (alle Laubbäume, die keiner anderen Baumartenkategorie zugewiesen sind, wie z. B. Birke, Vogelbeere oder Weiden) ist mit ca. 14 % vertreten, gefolgt von Eiche mit knapp 10 % Anteil. Buche wurde wie auch bereits bei der Aufnahme 2021 innerhalb der Probekreise nicht vorgefunden. Unter den Nadelhölzern hat die Kiefer mit ca. 15 % den höchsten Anteil, gefolgt von Tanne mit ca. 8 % Anteil. Die Anteile an Fichte und sonstigem Nadelholz sind gering und damit nicht repräsentativ.

Knapp 19 % aller aufgenommenen Bäume weisen Verbiss im oberen Drittel auf. Beim Nadelholz sind 9,6 % im oberen Drittel verbissen. Verbiss kommt dabei an allen Nadelbaumarten mit Ausnahme der Fichte vor. Unter den aufgenommenen Laubbäumen sind 22,6 % im oberen Drittel verbissen. Bei Eiche und sonstigem Laubholz liegt der Anteil im oberen Drittel verbissener Pflanzen bei jeweils knapp 39 % der aufgenommenen Bäume, gefolgt vom Edellaubholz mit einem Anteil im oberen Drittel verbissener Pflanzen von knapp 15 %.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Diese Gruppe ist für die Bewertung des Verbissdruckes maßgeblich.

Der Anteil aufgenommener Nadelhölzer ist mit 57 % Anteil gegenüber den Pflanzen kleiner 20 Zentimeter deutlich angestiegen. Der Laubholzanteil hat auf 43 % abgenommen. Während der Anteil aufgenommener Bäume in diesem Höhenbereich bei Tanne geringfügig auf 9,5 % ansteigt, erhöht sich der Anteil aufgenommener Bäume bei der Baumart Kiefer mit knapp 43 % sehr deutlich gegenüber der Höhenstufe kleiner 20 Zentimeter (15 %). Beim Laubholz geht in diesem Höhenbereich insbesondere der Anteil der Edellaubhölzer gegenüber der Höhenstufe kleiner 20 Zentimeter (48 %) stärker zurück auf etwa 26 %. Beim sonstigen Laubholz fällt der Rückgang mit 11 % Anteil gegenüber dem Anteil in der Höhenstufe kleiner 20 cm (14 %) nicht ganz so stark aus. Hinsichtlich der Baumarten Fichte, sonstiges Nadelholz (Nadelbäume, die keiner anderen Baumartenkategorie zugewiesen sind, wie z. B. Lärche und Douglasie), Buche und Eiche kamen zu wenige Pflanzen innerhalb der Probekreise vor, um hier statistisch abgesicherte Aussagen treffen zu können.

Einen Verbiss am Leittrieb weisen 6,2 % der aufgenommenen Nadelbäume sowie 21,4 % des Laubholzes auf. Unter den Nadelbäumen beläuft sich der Leittriebverbiss an Tanne auf 15,6 %. Bei der Kiefer sind dies 4,8 %.

Beim Laubholz sind die Eiche (39,5 %) und das sonstige Laubholz (35,6 %) am häufigsten am Leittrieb verbissen. Edellaubholz kommt auf 14,6 % Leittriebverbiss. Bei der Buche lässt der Anteil am Leittrieb verbissener Bäume (10,8 %) aufgrund der geringen Anzahl aufgenommenen Pflanzen keine gesicherten Schlüsse zu.

Die Fegeschäden belaufen sich auf 0,8 % der aufgenommenen Bäume und sind damit vernachlässigbar.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die "Pflanzen über maximaler Verbisshöhe" stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe "ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe" aufweisen. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere

Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe "über maximaler Verbisshöhe" vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Innerhalb dieser Höhenstufe wurden 189 Bäume aufgenommen. Aufgrund des relativ geringen Stichprobenumfangs dürfen die Ergebnisse daher nicht überbewertet werden.

Der Anteil aufgenommener Bäume beim Laubholz liegt bei 45 %, die Nadelhölzer kommen auf einen Anteil von 55 %. Wie auch bei der Höhenstufe ab 20 Zentimeter dominiert beim Laubholz mit ca. 30 % Anteil das Edellaubholz und beim Nadelholz die Kiefer (ca. 48%).

Der Anteil an verfestigten Bäumen liegt bei etwa 3 % in einem erfreulich niedrigen und damit vernachlässigbaren Bereich. Gefegte Bäume wurden bei den Baumartengruppen Kiefer, Edellaubholz und sonstigem Laubholz aufgenommen. Der Anteil an gefegten Bäumen ist mit 21 % beim sonstigen Laubholz am höchsten.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	3
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	5

Von insgesamt 33 aufgenommenen Verjüngungsflächen waren 15 Aufnahmeflächen vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützt. Ein Anteil von 45 % vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützter Stichprobenpunkte ist ein vergleichsweise hoher Wert.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Entscheidend für die Beurteilung des Schalenwildeinflusses auf die Verjüngungssituation ist der Zustand der Verjüngungspflanzen innerhalb der Höhenzone ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe. Dabei ist der Leittriebverbiss und dessen Betrachtung über einen längeren Zeitraum entscheidendes Beurteilungskriterium, weil mit Leittriebverbiss Wuchsverzögerungen und Qualitätseinbußen an den Verjüngungspflanzen einhergehen. Stärker verbissgefährdete Baumarten bleiben in ihrem Höhenwachstum zurück. Es kommt zu Entmischungen in der Verjüngung durch Verschiebungen der Wuchsrelationen. Im schlechtesten Fall sterben die Pflanzen komplett ab und fallen aus.

Beim Nadelholz lassen sich aus der Stichprobeninventur bezüglich des Stichprobenumfangs nur für die Baumarten Tanne und Kiefer gesicherte Aussagen treffen. Der Anteil am Leittrieb verbissener Nadelhölzer ist gegenüber sehr geringen Werten in den Jahren 2018 (0,2 %) und 2021 (1,9 %) auf aktuell 6,2 % wieder angestiegen. Dabei weisen rund 5 % der an und für sich wenig verbissgefährdeten Kiefer einen Leittriebverbiss auf, während bei der verbissempfindlicheren Tanne dieser Anteil bei knapp 16 % liegt.

Auch für das Laubholz ist in der Tendenz ein Anstieg der Verbisssbelastung erkennbar. Gegenüber den Aufnahmen 2018 und 2021 ist auch hier der Anteil am Leittrieb verbissener Pflanzen auf nun 21,4 % weiter angestiegen. Für die Baumarten Eiche und Buche lassen sich aufgrund des geringen Stichprobenumfangs keine gesicherten Schlüsse ziehen. Während beim Edellaubholz nach einem Anstieg im Jahr 2018 (21,1 %) die Verbisssbelastung am Leittrieb mit aktuell 14,6 % wieder zurück geht, ist der Anteil des sonstigen Laubholzes mit Leittriebverbiss bei aktuell 35,6 % mehr als doppelt so hoch als noch 2018 (16,5 %).

Regionale Unterschiede ergeben sich aus den ergänzenden Revierweisen Aussagen, welche für alle Jagdreviere gefertigt wurden. Deren Ergebnisse sind der beigefügten Anlage "Übersicht über die ergänzenden Revierweisen Aussagen" zu entnehmen.

Der Anteil gegen Schalenwildverbiss geschützter Inventurpunkte hat sich gegenüber der Aufnahme 2021 leicht erhöht und ist ein zusätzliches Indiz dafür, dass bei der Verjüngung der Waldbestände nicht überall auf Schutzmaßnahmen verzichtet werden kann.

Waldbegänge und die ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigen, dass in vielen Bereichen der Hegegemeinschaft weniger verbissgefährdete Baumarten zwar nur in geringem Umfang verbissen werden. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber entsprechender Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

Der positive Trend aus früheren Aufnahmejahren hat sich leider bereits bei der Aufnahme 2021 wieder umgekehrt. In der Gesamtbetrachtung hat sich die Verbisssbelastung aktuell gegenüber der letzten Aufnahme 2021 nochmals weiter erhöht.

Die Verbissbelastung durch Schalenwild wird für die Hegegemeinschaft Dietenhofen insgesamt als zu hoch eingewertet.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um dem negativen Trend wieder entgegenzuwirken und die Verbissbelastung auf ein tragbares Niveau zu bringen, sollte der bisherige Abschuss erhöht werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Ansbach, 20.09.2024	Unterschrift 
-----------------------------------	--

Forstoberrat Christian Frey
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 487 - Diethofen (Landkreis Ansbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 33, davon ungeschützt: 18, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 15

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	46	3,4	46	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	128	9,5	79	61,7	49	38,3	20	15,6	47	36,7	5	3,9
Kiefer	579	42,9	516	89,1	63	10,9	28	4,8	60	10,4	3	0,5
Sonst. Nadelholz	17	1,3	17	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	770	57,0	658	85,5	112	14,5	48	6,2	107	13,9	8	1,0
Buche	37	2,7	19	51,4	18	48,6	4	10,8	18	48,6	0	0,0
Eiche	38	2,8	11	28,9	27	71,1	15	39,5	27	71,1	1	2,6
Edellaubholz	356	26,4	255	71,6	101	28,4	52	14,6	100	28,1	1	0,3
Sonst. Laubholz	149	11,0	49	32,9	100	67,1	53	35,6	99	66,4	1	0,7
Laubholz gesamt	580	43,0	334	57,6	246	42,4	124	21,4	244	42,1	3	0,5
Alle Baumarten	1350	100,0	992	73,5	358	26,5	172	12,7	351	26,0	11	0,8

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	4	2,2	4	100,0	0	0,0
Tanne	15	8,1	14	93,3	1	6,7
Kiefer	28	15,1	25	89,3	3	10,7
Sonst. Nadelholz	5	2,7	4	80,0	1	20,0
Nadelholz gesamt	52	28,1	47	90,4	5	9,6
Buche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eiche	18	9,7	11	61,1	7	38,9
Edellaubholz	89	48,1	76	85,4	13	14,6
Sonst. Laubholz	26	14,1	16	61,5	10	38,5
Laubholz gesamt	133	71,9	103	77,4	30	22,6
Alle Baumarten	185	100,0	150	81,1	35	18,9

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	2	1,1	2	100,0	0	0,0
Tanne	11	5,8	11	100,0	0	0,0
Kiefer	91	48,1	90	98,9	1	1,1
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	104	55,0	103	99,0	1	1,0
Buche	12	6,3	12	100,0	0	0,0
Eiche	2	1,1	2	100,0	0	0,0
Edellaubholz	57	30,2	55	96,5	2	3,5
Sonst. Laubholz	14	7,4	11	78,6	3	21,4
Laubholz gesamt	85	45,0	80	94,1	5	5,9
Alle Baumarten	189	100,0	183	96,8	6	3,2

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**

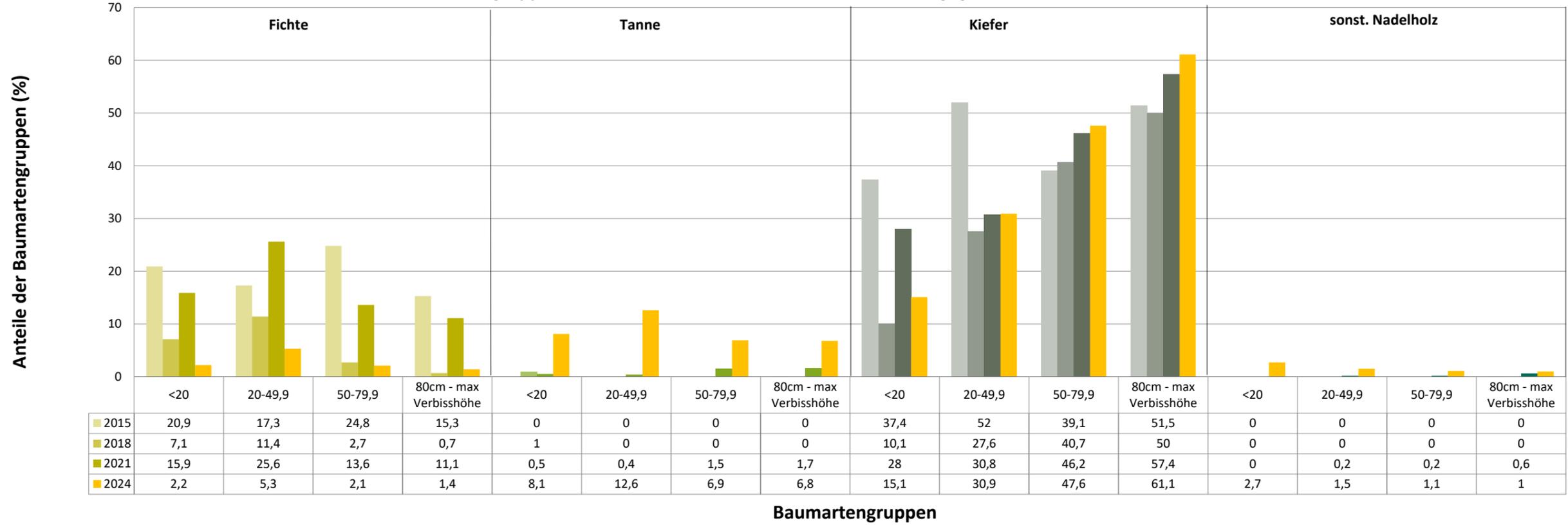
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	33	5,3	9	2,1	4	1,4	33	100,0	9	100,0	4	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	78	12,6	30	6,9	20	6,8	59	75,6	13	43,3	7	35,0	19	24,4	17	56,7	13	65,0
Kiefer	191	30,9	207	47,6	181	61,1	165	86,4	182	87,9	169	93,4	26	13,6	25	12,1	12	6,6
Sonstiges Nadelholz	9	1,5	5	1,1	3	1,0	9	100,0	5	100,0	3	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	311	50,2	251	57,7	208	70,3	266	85,5	209	83,3	183	88,0	45	14,5	42	16,7	25	12,0
Buche	13	2,1	15	3,4	9	3,0	6	46,2	8	53,3	5	55,6	7	53,8	7	46,7	4	44,4
Eiche	31	5,0	7	1,6	0	0,0	10	32,3	1	14,3	0	0,0	21	67,7	6	85,7	0	0,0
Edellaubholz	198	32,0	107	24,6	51	17,2	144	72,7	70	65,4	41	80,4	54	27,3	37	34,6	10	19,6
Sonstiges Laubholz	66	10,7	55	12,6	28	9,5	25	37,9	15	27,3	9	32,1	41	62,1	40	72,7	19	67,9
Laubholz gesamt	308	49,8	184	42,3	88	29,7	185	60,1	94	51,1	55	62,5	123	39,9	90	48,9	33	37,5
Alle Baumarten	619	100,0	435	100,0	296	100,0	451	72,9	303	69,7	238	80,4	168	27,1	132	30,3	58	19,6

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**

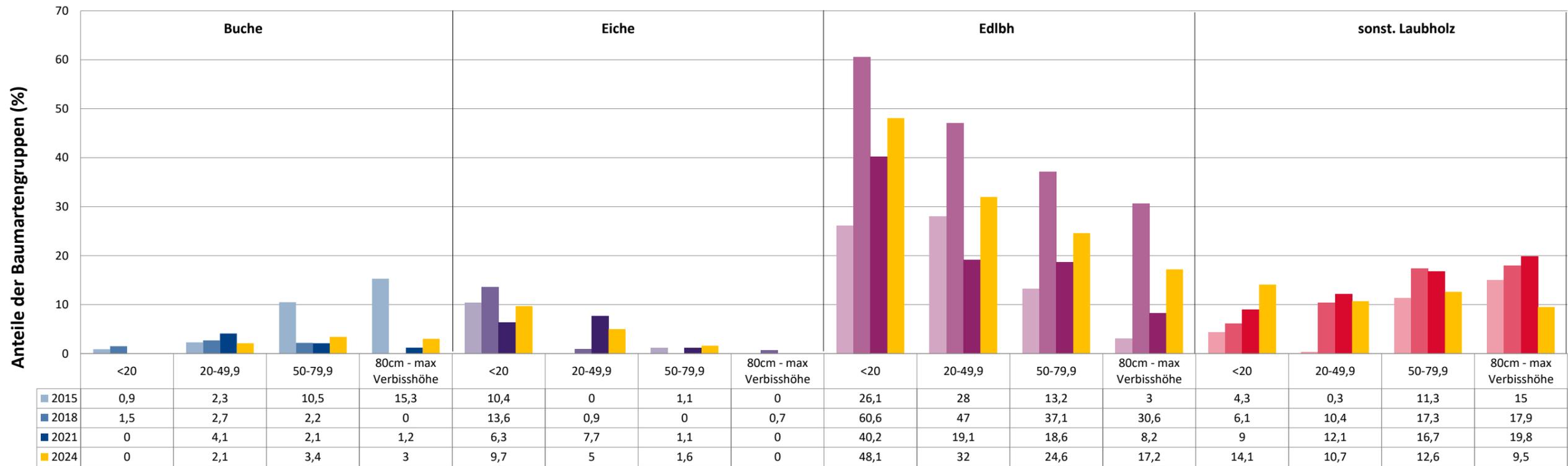
Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	1399	259	36	5040	1399	259	36	5040	0	0	0	0
Tanne	4072	1612	1560	9045	2977	840	466	7624	1096	1146	720	1421
Kiefer	10765	3583	240	63313	8282	3272	120	40520	2482	199	0	22793
Sonst. Nadelholz	322	259	52	720	322	259	52	720	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	10562	5729	1970	63313	8220	5211	824	40520	2343	331	0	22793
Buche	2630	2283	107	7022	1292	1559	107	2283	1338	504	0	5015
Eiche	792	395	42	3897	268	98	0	974	524	61	0	2923
Edellaubholz	16013	6520	35	78780	11927	4514	35	54804	4086	2006	0	23977
Sonst. Laubholz	3397	480	72	24074	1070	307	0	4012	2327	306	0	20062
Laubholz gesamt	15412	1469	157	85631	9741	651	0	59371	5671	1056	84	27084
Alle Baumarten	20741	11358	2602	85631	14138	8155	1182	59371	6603	1728	0	27084

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)

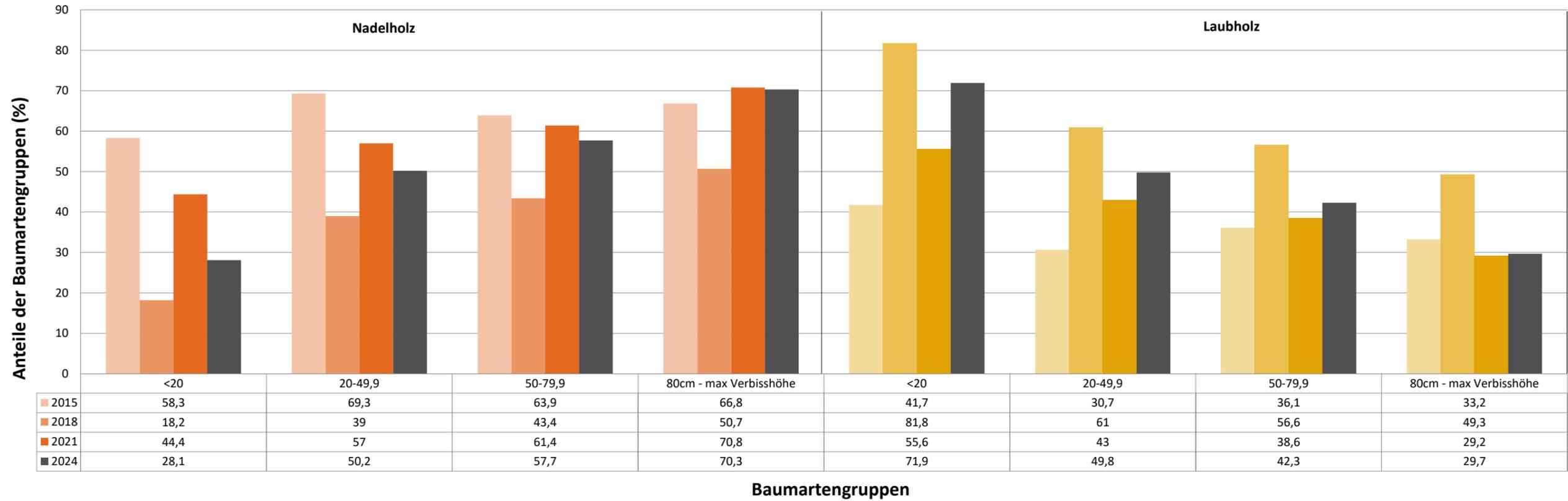


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)

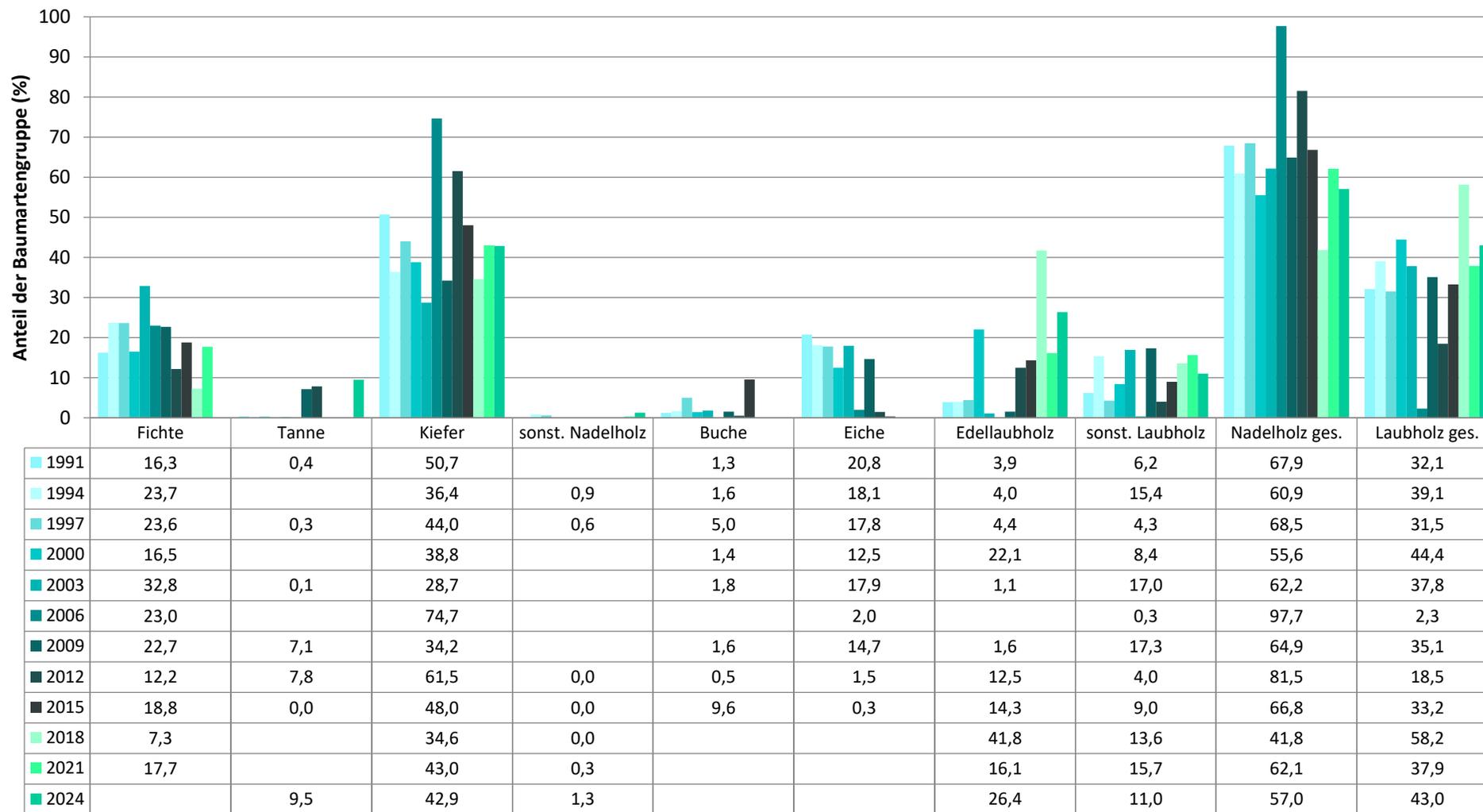


Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)

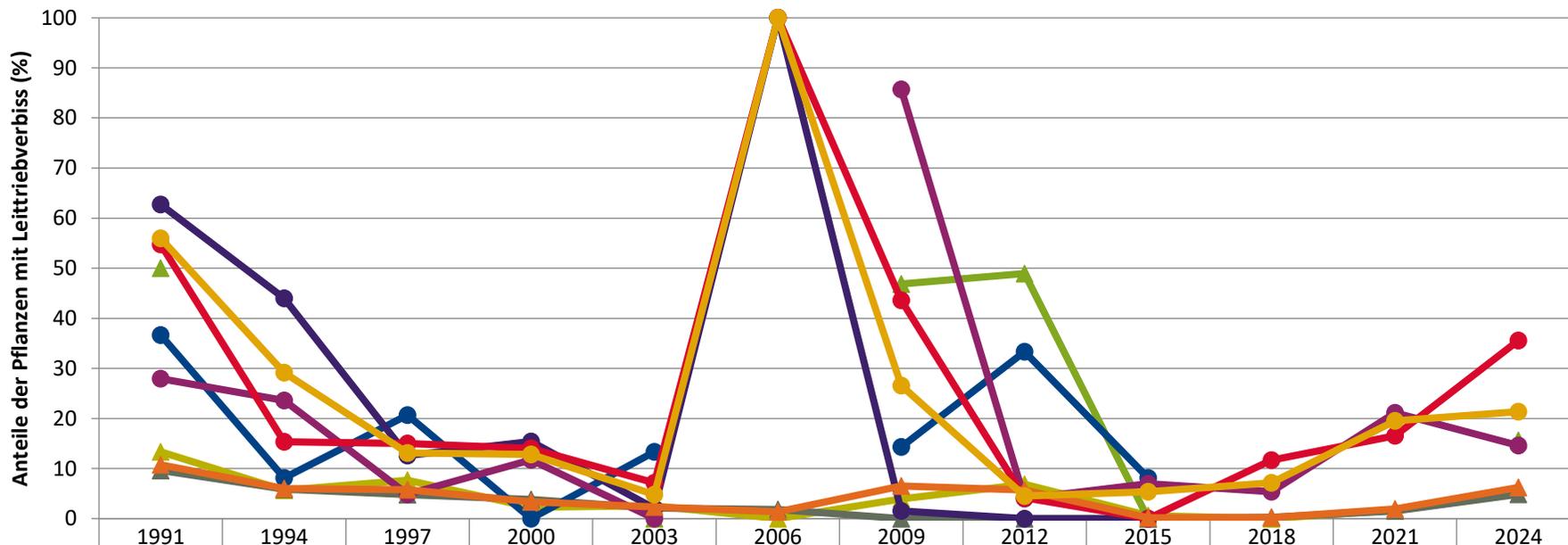


Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)



Baumartengruppe

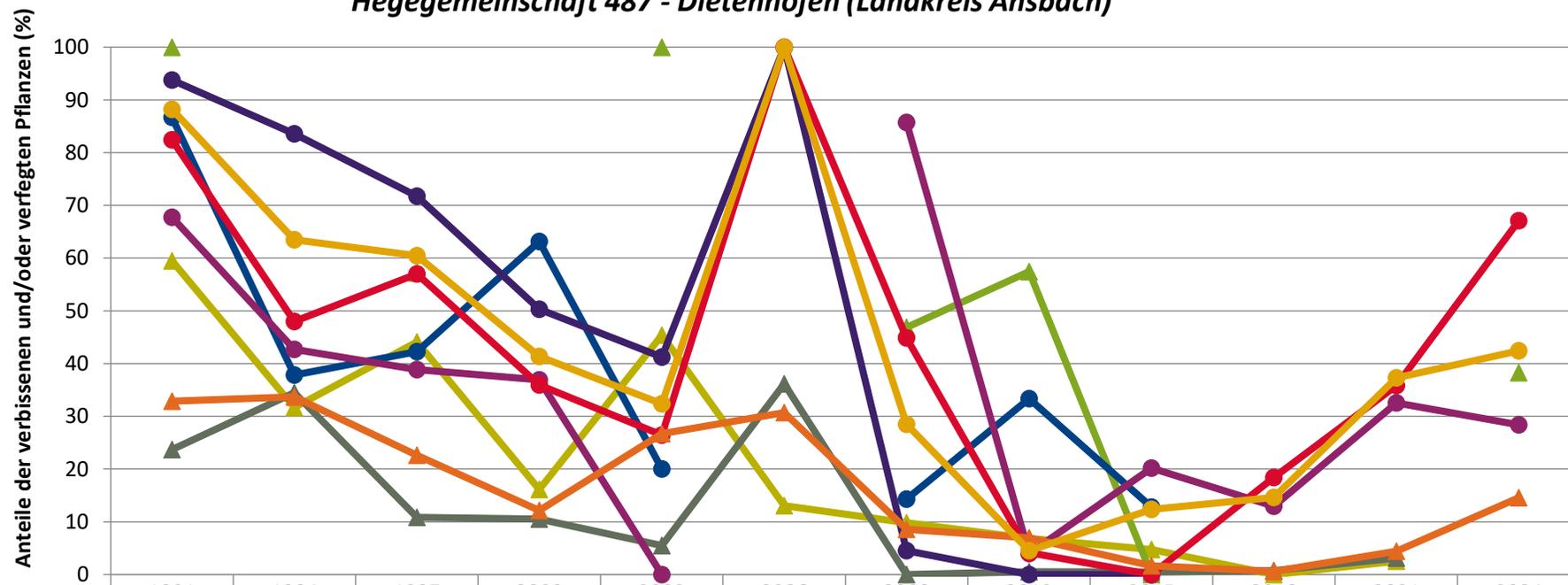
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	13,3	5,6	7,7	2,2	2,6	0,0	3,9	6,8	0,6	0,0	1,7	
—▲— Tanne	50,0		14,3		0,0		46,9	48,9	0,0			15,6
—▲— Kiefer	9,6	5,9	4,8	3,8	2,1	1,8	0,0	0,0	0,0	0,2	1,6	4,8
—●— Buche	36,7	8,1	20,7	0,0	13,3		14,3	33,3	8,1			
—●— Eiche	62,7	44,0	12,6	15,4	2,0	100,0	1,5	0,0	0,0			
—●— Edellaub.	28,0	23,6	4,9	11,7	0,0		85,7	4,0	7,0	5,4	21,1	14,6
—●— sonst. Laub.	54,7	15,3	15,0	14,0	7,1	100,0	43,6	4,2	0,0	11,7	16,5	35,6
—▲— Nadelbäume	10,7	6,0	5,8	3,3	2,3	1,4	6,5	5,7	0,2	0,2	1,9	6,2
—●— Laubbäume	56,0	29,1	13,1	12,8	4,8	100,0	26,6	4,5	5,4	7,2	19,5	21,4

Jahr

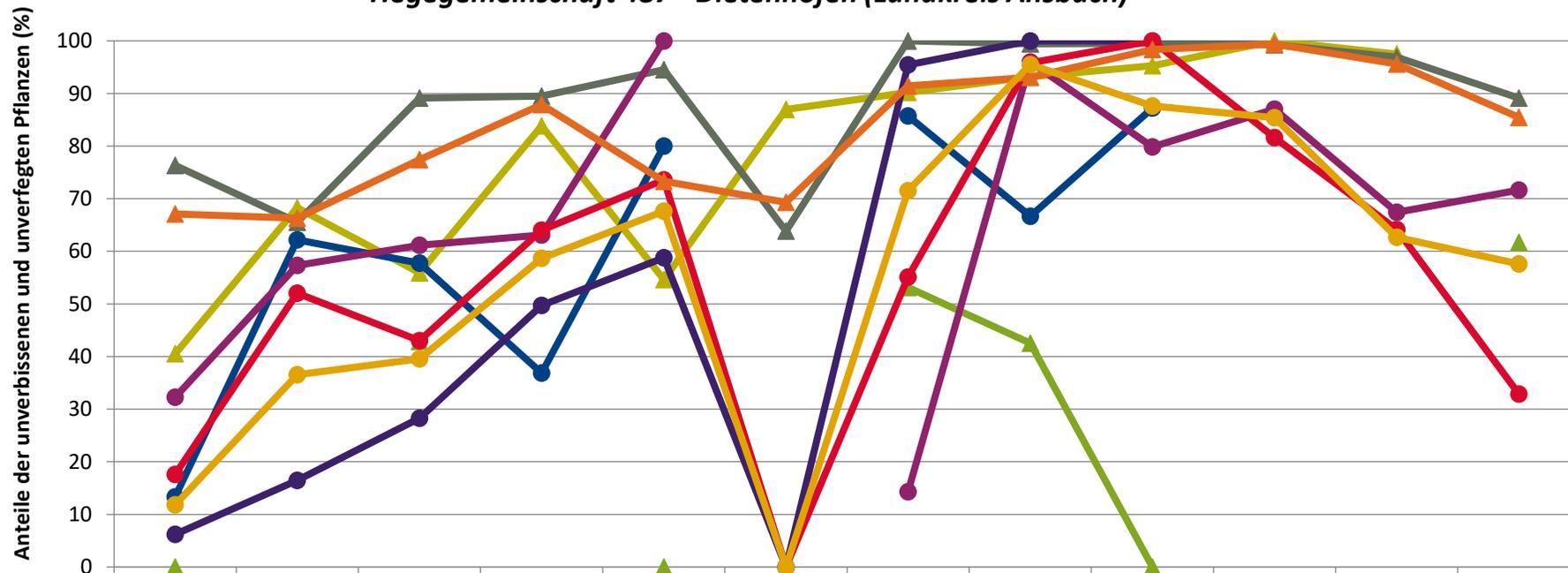
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	59,5	31,7	44,1	16,1	45,4	13,0	9,8	6,8	4,7	0,0	2,5	
—▲— Kiefer	23,7	34,5	10,9	10,5	5,5	36,2	0,0	0,5	0,5	0,7	3,1	
—▲— Tanne	100,0		57,1		100,0		46,9	57,4	0,0			38,3
—●— Buche	86,7	37,8	42,2	63,2	20,0		14,3	33,3	12,8			
—●— Eiche	93,8	83,5	71,7	50,3	41,2	100,0	4,5	0,0	0,0			
—●— Edellaub.	67,7	42,7	38,8	36,9	0,0		85,7	4,0	20,2	13,0	32,6	28,4
—●— sonst. Laub.	82,4	48,0	57,0	36,0	26,4	100,0	44,9	4,2	0,0	18,4	35,8	67,1
—▲— Nadelbäume	32,9	33,7	22,6	12,1	26,7	30,7	8,6	7,0	1,7	0,6	4,4	14,5
—●— Laubbäume	88,2	63,5	60,4	41,3	32,4	100,0	28,5	4,5	12,4	14,6	37,3	42,4

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**



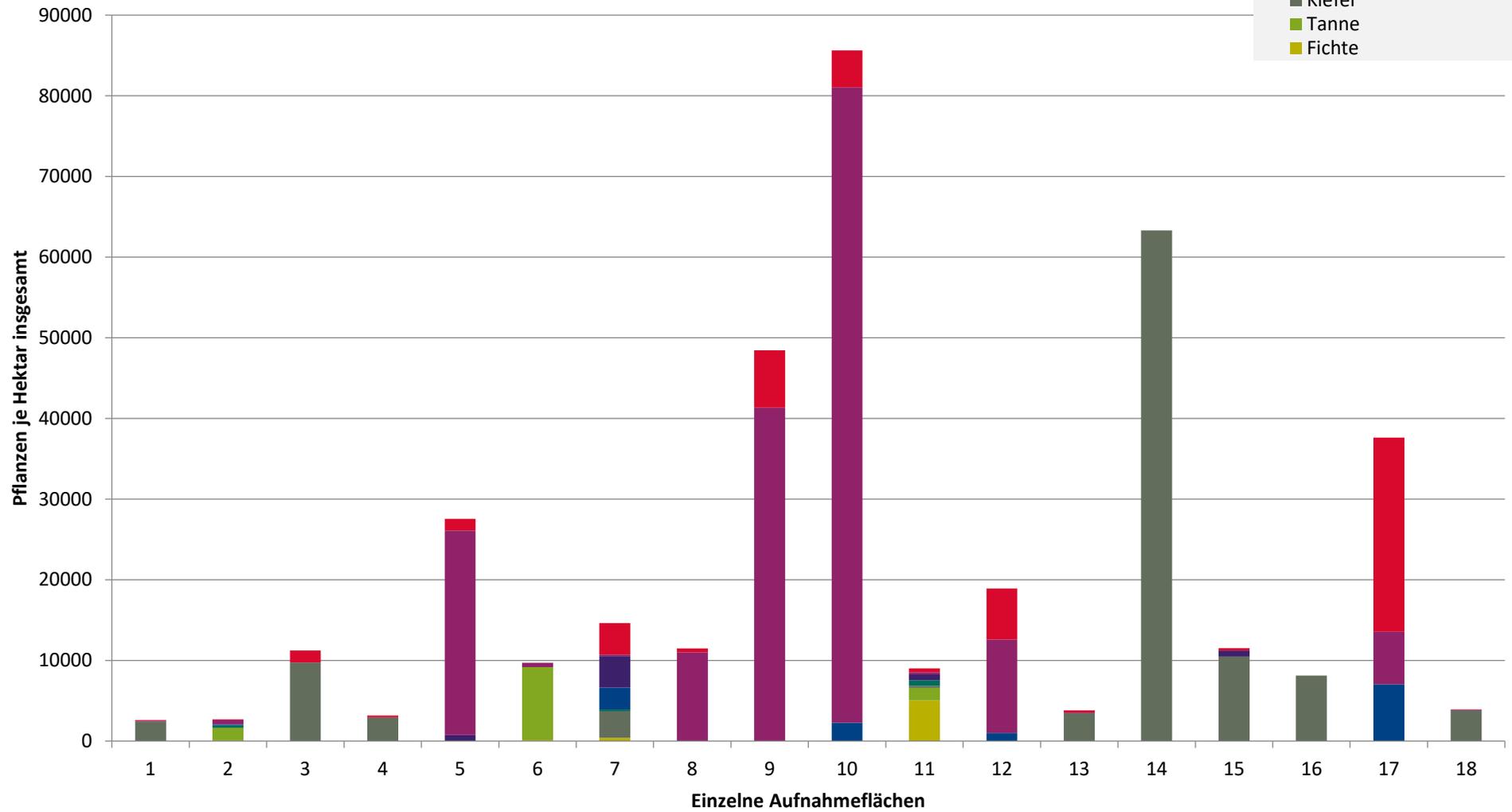
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	40,5	68,3	55,9	83,9	54,6	87,0	90,2	93,2	95,3	100,0	97,5	
—▲— Tanne	0,0		42,9		0,0		53,1	42,6	0,0			61,7
—▲— Kiefer	76,3	65,5	89,1	89,5	94,5	63,8	100,0	99,5	99,5	99,3	96,9	89,1
—●— Buche	13,3	62,2	57,8	36,8	80,0		85,7	66,7	87,2			
—●— Eiche	6,2	16,5	28,3	49,7	58,8	0,0	95,5	100,0	100,0			
—●— Edellaub.	32,3	57,3	61,2	63,1	100,0		14,3	96,0	79,8	87,0	67,4	71,6
—●— sonst. Laub.	17,6	52,0	43,0	64,0	73,6	0,0	55,1	95,8	100,0	81,6	64,2	32,9
—▲— Nadelbäume	67,1	66,3	77,4	87,9	73,3	69,3	91,4	93,0	98,3	99,4	95,6	85,5
—●— Laubbäume	11,8	36,5	39,6	58,7	67,6	0,0	71,5	95,5	87,6	85,4	62,7	57,6

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**

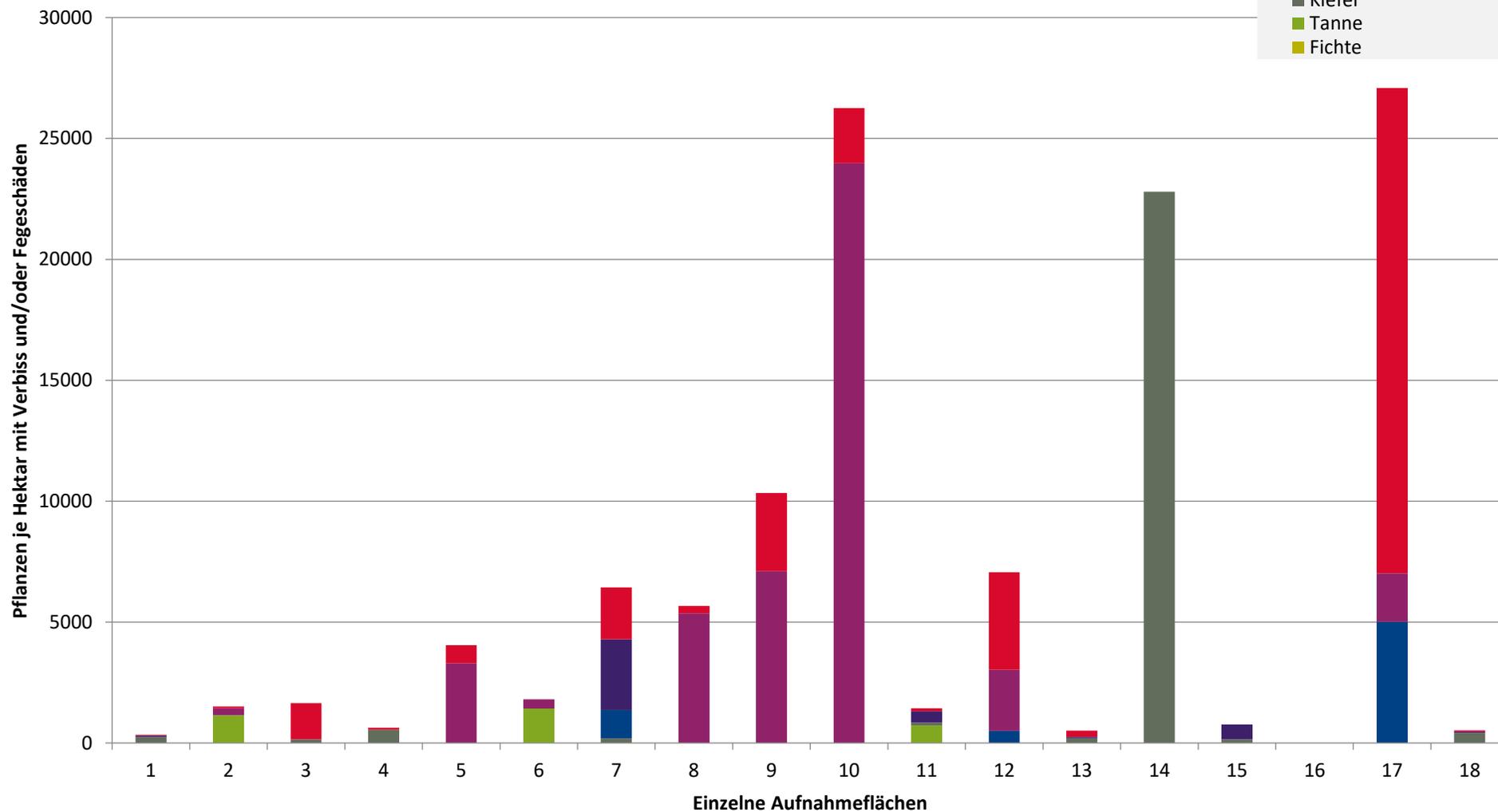
- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)**

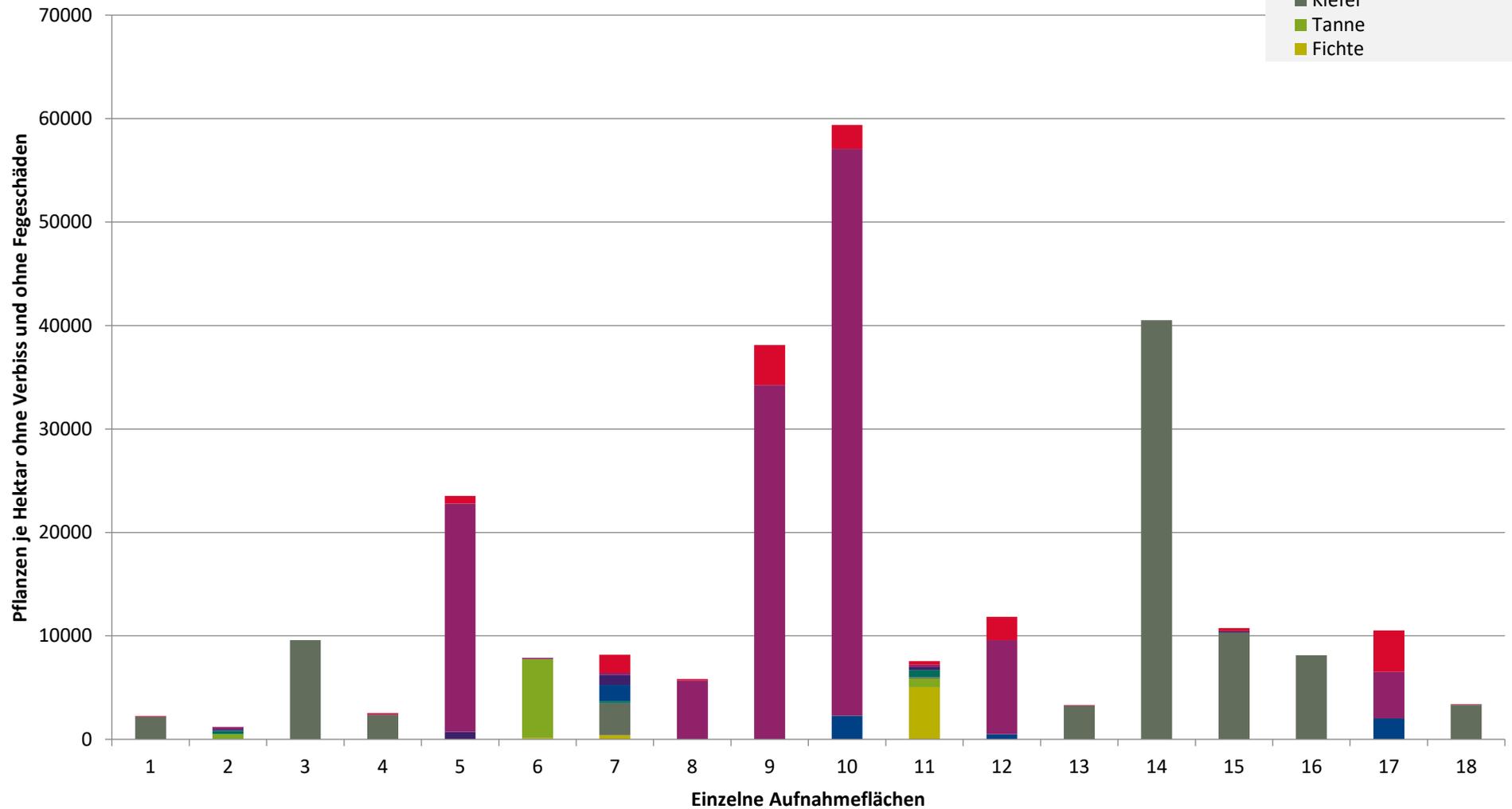
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 487 - Dietenhofen (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

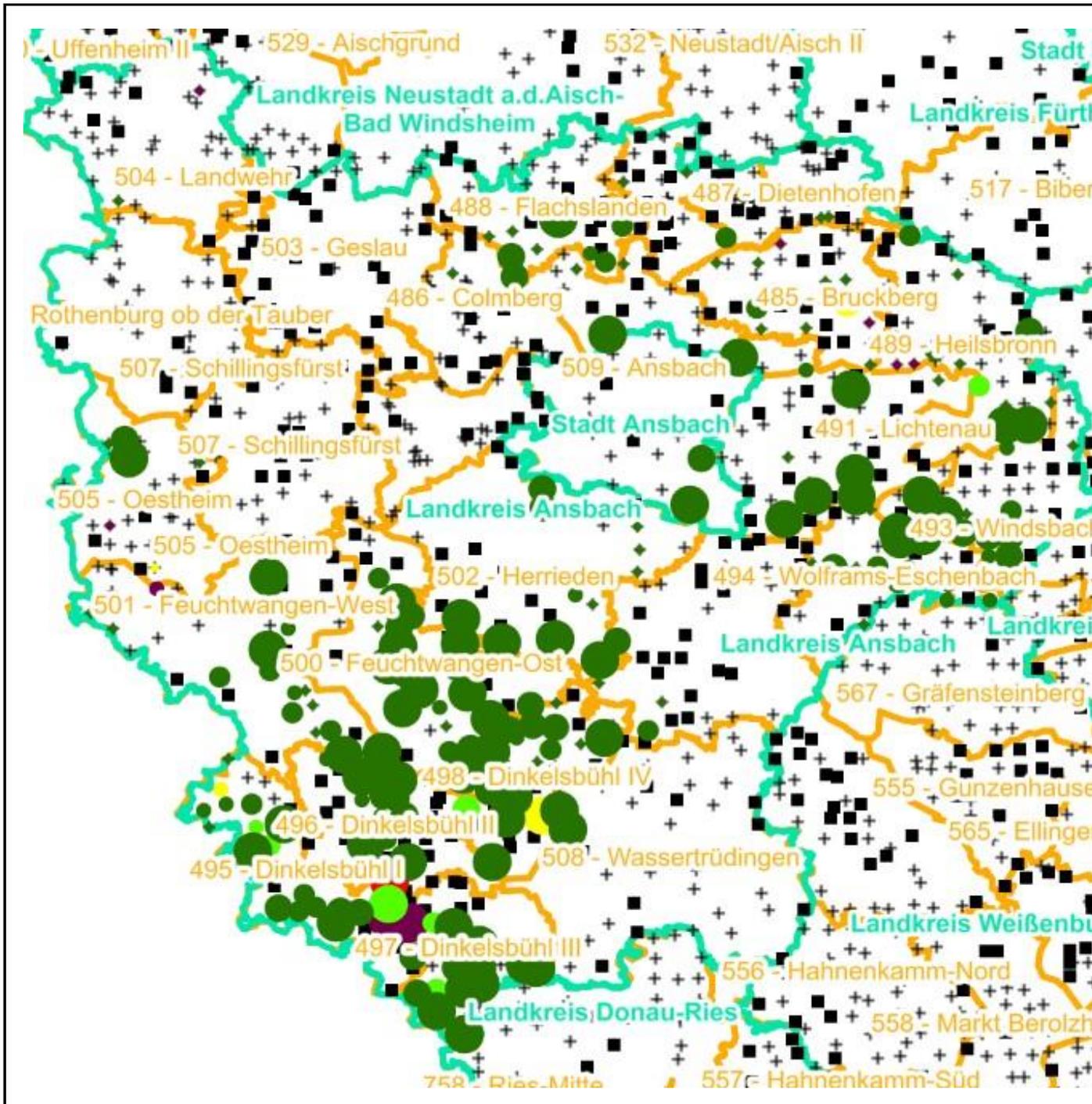
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

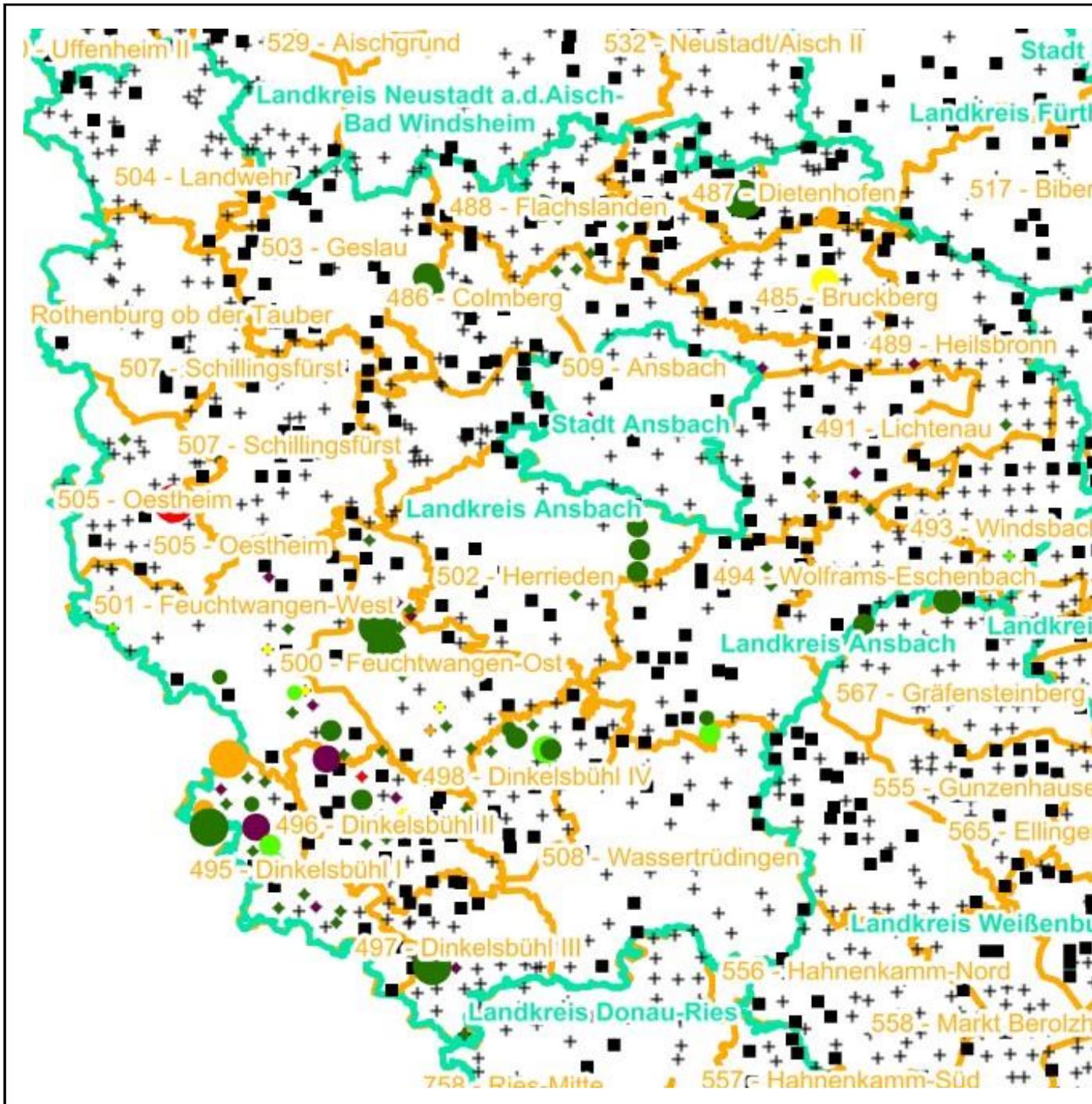
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

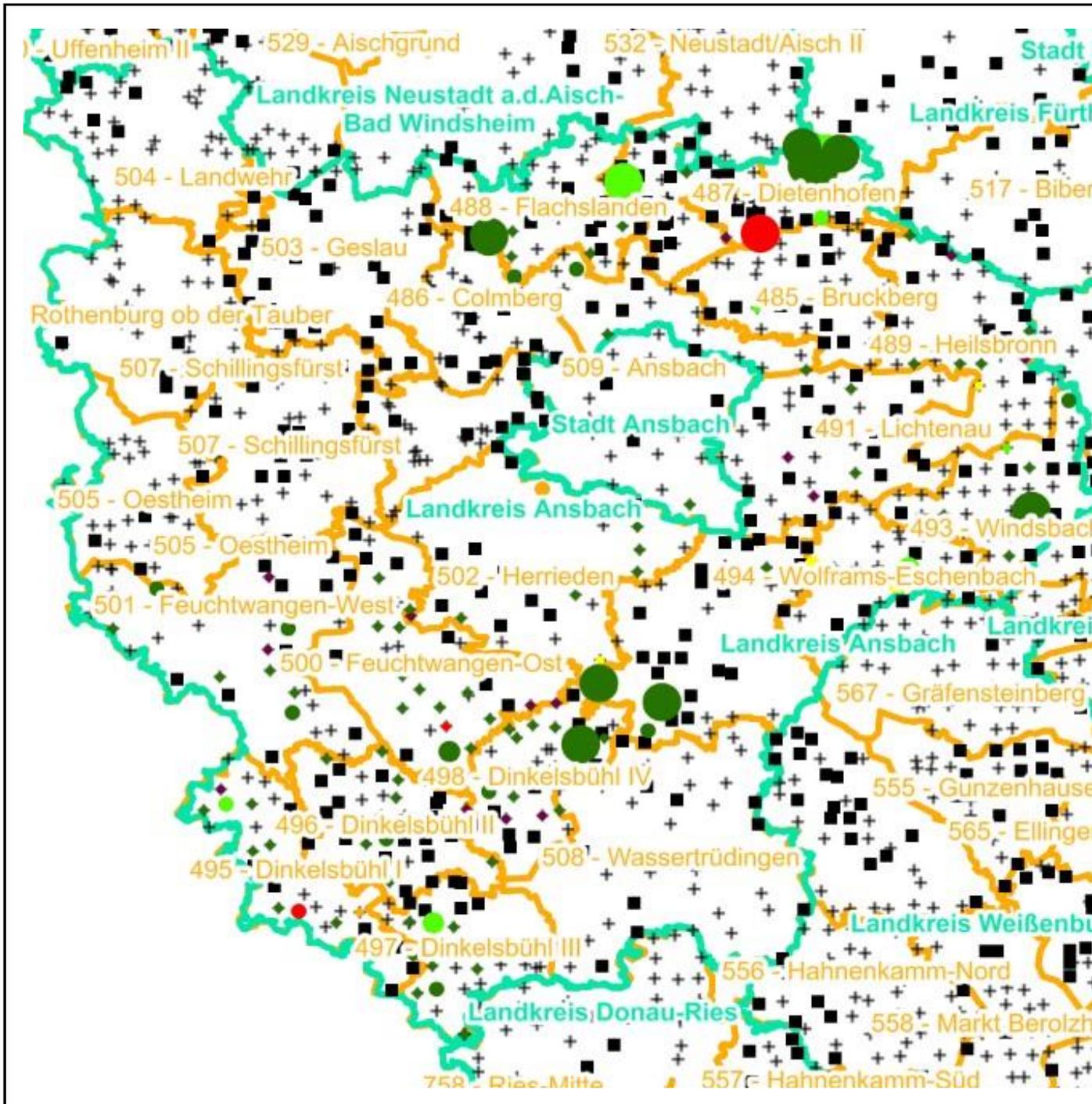
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

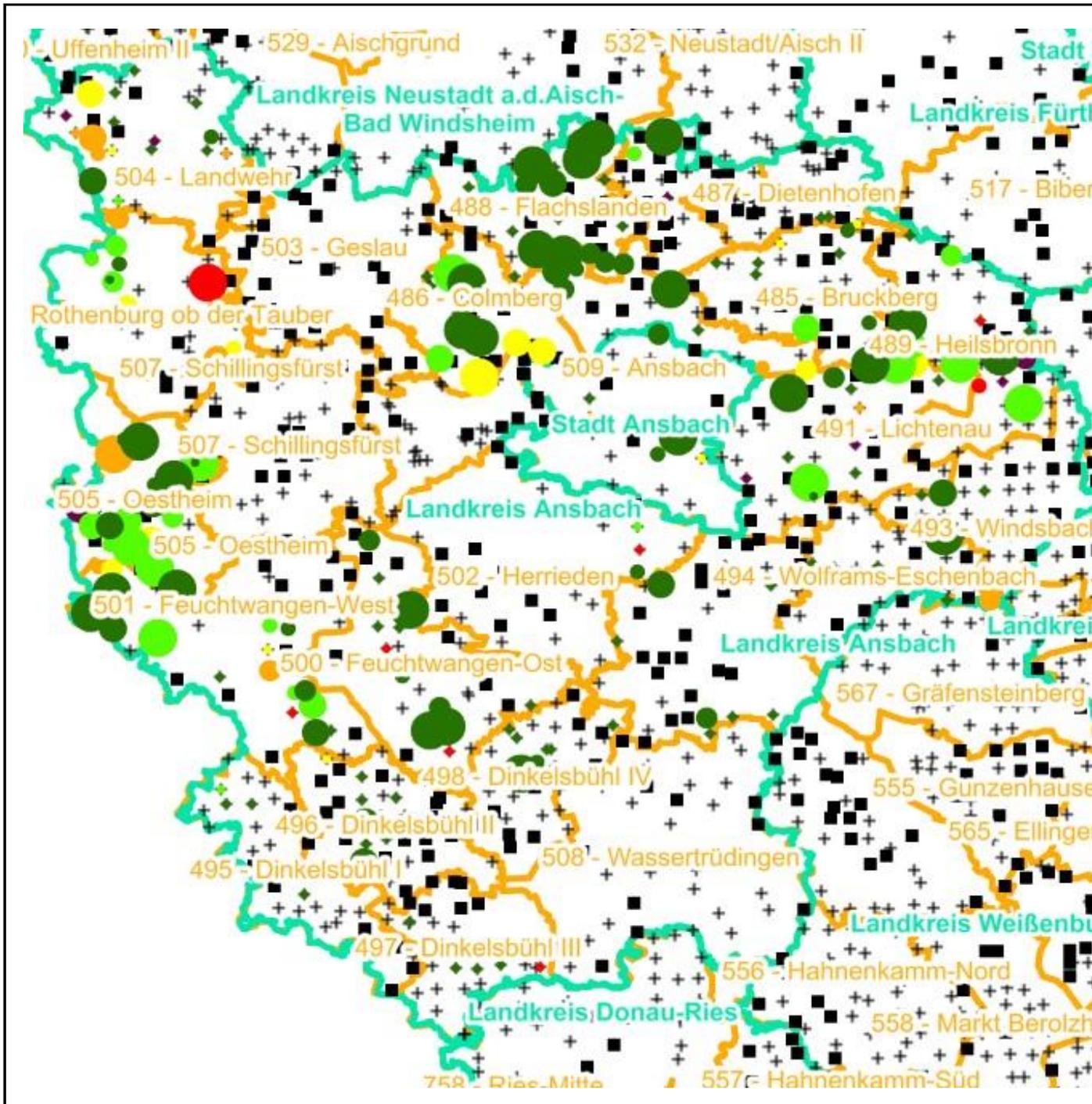
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

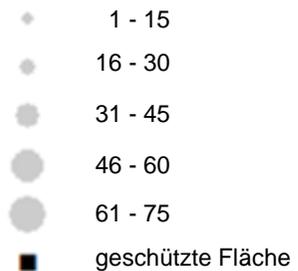
Legende

Leittriebverbiss



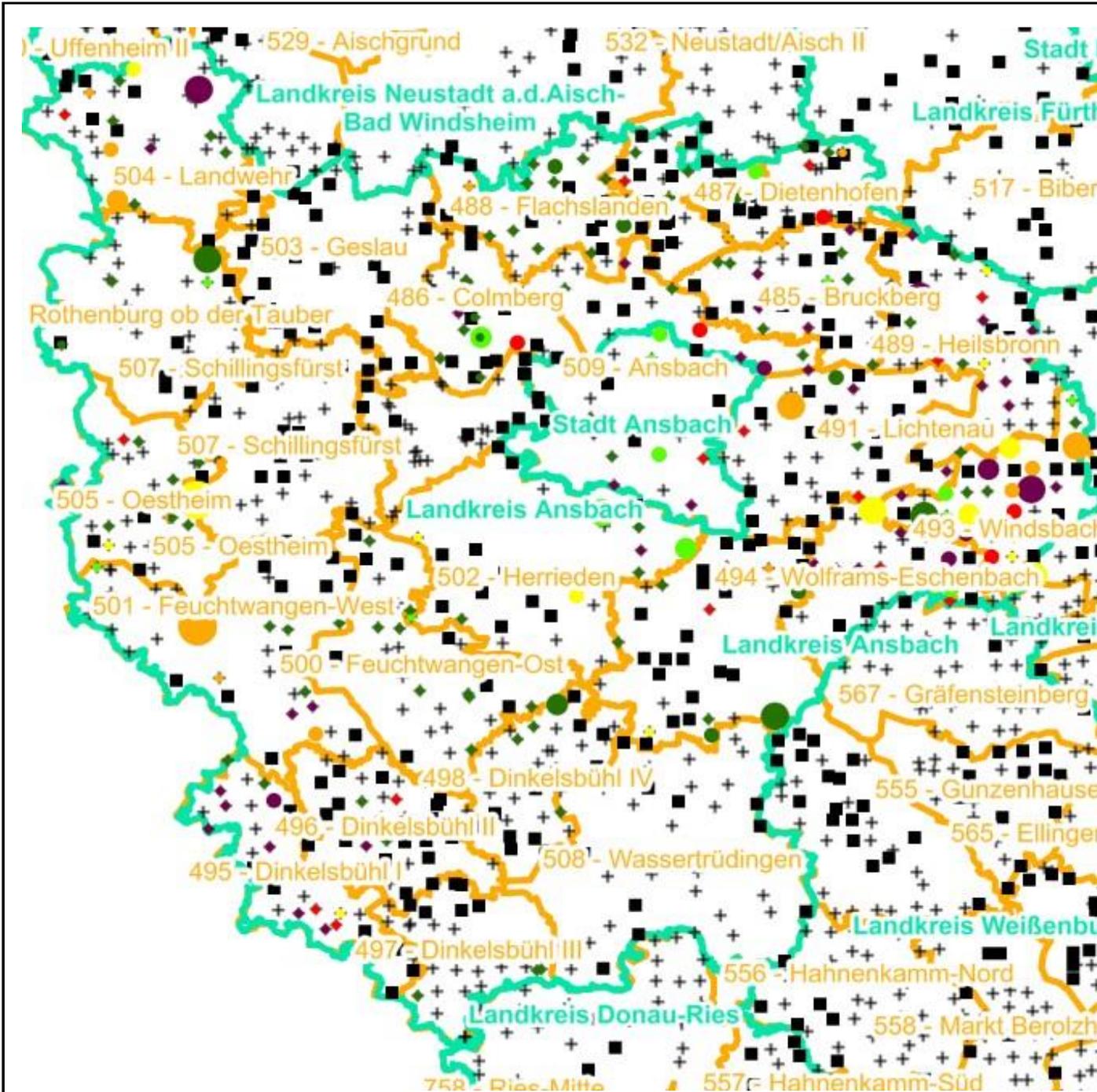
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



□ Landkreisgrenze

□ Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



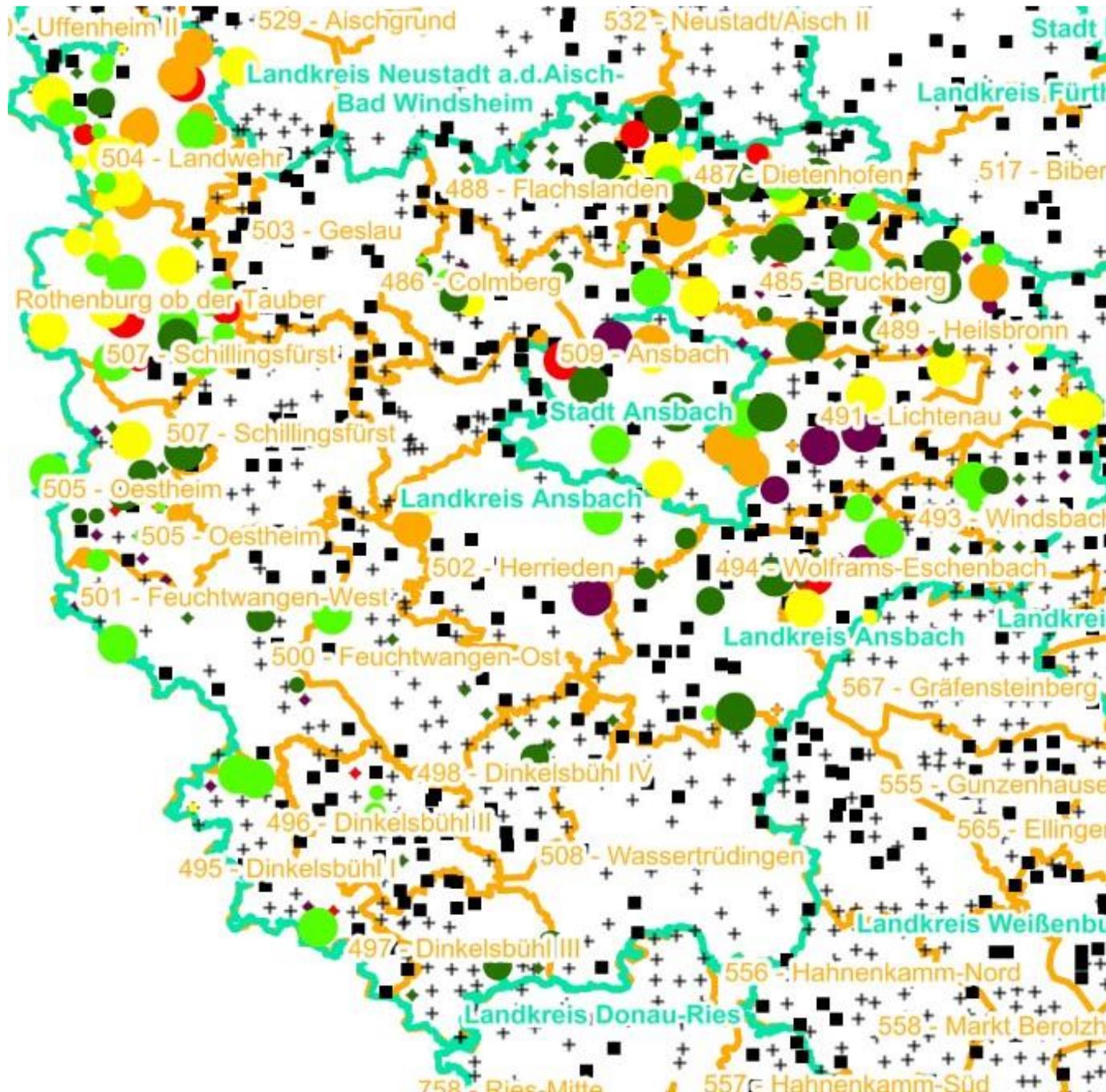
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

